

Haushaltsrede der FDP-Fraktion  
zum Haushaltsentwurf 2019-2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratsmitglieder,  
sehr geehrter Herr Steeg,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke im Namen der FDP Fraktion dem Kämmerer und der Verwaltung, für die Ausarbeitung der Haushaltssatzung 2019-2020.

Die 1.100 Seiten mit Zahlen und Daten haben uns nebenberuflichen Kommunalpolitikerinnen und -Politikern einiges abverlangt. Alle Unklarheiten und Fragen konnten Sie uns im Vorfeld beantworten, dafür danken wir Ihnen, Herr Steeg, ganz besonders!

Wir sind froh, dass es gelungen ist, für das HH-Jahr 2019-20, einen ausgeglichenen HH-Plan aufgestellt zu haben. Das ist für viele Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis leider nicht der Fall.

Auch wenn nicht alles rosig ist, stimmen wir dem Haushaltsplan zu.

Sorge bereitet uns allerdings, dass wir seit 2008 jedes Jahr eine Eigenkapitalminderung in Millionenhöhe zu verzeichnen haben.

Auch unsere Rücklagen sind mittlerweile aufgebraucht.

Trotzdem tragen wir die hohen, erforderlichen Investitionen in das Schulzentrum Nord mit.

Im Sinne der Schulvielfalt in Niederkassel sind wir besonders stolz darauf, dass es uns gelungen ist, die erfolgreiche Alfred-Delp-Realschule zu erhalten.

Auch der Neubau der 3-fach-Turnhalle lag uns am Herzen, weil sie für die Schule und auch unsere Vereine besonders wichtig ist.

Der Haushalt 2019-20 ist ausgeglichen, auch weil wir vom Land NRW erhebliche Zuschüsse für unsere Kitas bekommen haben und entgegen der „Rot-Grünen-Vorgängerregierung“, die Kosten der Flüchtlinge endlich 1 zu 1 übernommen werden.

Andererseits verzeichnen wir ein Loch in Millionenhöhe, weil die sogenannte „Große Koalition“ in Berlin Gesetze beschließt, die wir als Stadt bezahlen müssen.

Die Stadt Niederkassel hat ein strukturelles Problem.

Wären wir ein Wirtschaftsunternehmen, müssten wir schnell unsere Strategie ändern, um nicht Pleite zu gehen.

Entweder die Steuern und Abgaben für die Bürgerinnen und Bürger Niederkassels werden drastisch erhöht, oder

- dafür sind wir Freie Demokraten –

wir sorgen für die weitere Ansiedlung von steuerzahlenden, mittelständigen Gewerbebetrieben.

Dazu bedarf es aber auch, für bezahlbare Wohnungen zu sorgen und nicht nur für teure Einfamilienhäuser.

Zum Schluss noch ein persönliches Anliegen:

20 neue, zusätzliche Stellen sollen in der Verwaltung geschaffen werden. Ich hoffe, dass mindestens die Hälfte davon mit Frauen besetzt werden und nicht wie in der Vergangenheit, nur mit Männern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.